

# Programme d'activités dans le cadre de l'éveil aux sciences ( M. Goedert):



## **Herbst**

### Der Wald im Herbst



Die Kinder erfahren den Herbst mit seinen jahreszeitlich bedingten Veränderungen. Sie erkennen, dass der Laubabfall ein Anpassungsphänomen an die schlechte Jahreszeit ist und sie erfahren, dass der Laubabfall Teil des Nährstoffkreislaufs in der Natur ist.

### Arboretum Niederanven

Bei einem Rundgang durch den „Parc de l'Europe“ beim Gemeindehaus in Niederanven lernen die Kinder die Merkmale der bekanntesten europäischen Baumarten mit ihren jeweiligen Blättern oder Nadeln kennen.

### Tag des Baumes

Aktivitäten rund um den entsprechenden „Baum des Jahres (ev. im Parc de l'Europe)

## Der Vogelzug und die Vogelberingung



Zuerst findet eine Vorbereitungsstunde über den Vogelzug im Allgemeinen in der Lernwerkstatt statt. Darauf kann eine Besichtigung der „Vogelberingungsstation“ in Mensdorf folgen.

## Der Gemüsegarten und die Verwendung seiner Produkte

Jetzt ist die Zeit der Ernte. Kartoffeln werden geerntet (nach Wunsch ist dies auch möglich auf einem Biobauernhof in Junglinster); Gemüse für die „soupe aux légumes“ steht zur Verfügung. Kommt und holt euch Vitamine ins Klassenzimmer.



Je nach Jahreszeit und Angebot werden Kräuter und Pflanzen z.B. zu Ringelblumensalbe, Hustensaft oder Halsbonbons verarbeitet. Altbewährte Hausmittel wie z.B. Kohlwickel werden ausprobiert .....

## Der Obstgarten



Wir suchen einen „Bongert“ auf und erfahren seinen Nutzen für Mensch und Tier. Dabei bekommen wir Einblick in die Vielzahl der Obstsorten sowie ihre Verwertung.



### Hecken und Heckenfrüchte

Die Heckenlandschaft rund um das Schulgebäude ist sehr vielseitig. Wir schauen uns diese genauer an und lernen die verschiedenen Arten der Verbreitung der Samenfrüchte kennen.

### Von Gärten, Wegen und Wegrändern

Mit der Lupe begibt sich die Gruppe auf eine spannende Erlebnisreise durch die Natur und entdeckt dabei viel Neues und Interessantes über die Entwicklung und die Verbreitung von Pflanzen.

### Lernwerkstatt „Abfall“

#### Thema „Abfall“



In der „Lernwerkstatt –Abfall“ werden auf eine spannende Art und Weise die verschiedenen Aspekte aus dem Bereich „Abfall“ beleuchtet. Was bedeutet „organischer Abfall“ und was hat es mit dem sogenannten „Elektromüll“ auf sich? Was ist ein „Rohstoff“? Und was können wir tun, um Müll zu vermeiden? Auf alle diese Fragen sollen die Kinder am Ende selbst Antworten gefunden haben und angeregt werden, weiter an dem Thema zu arbeiten.

“



### Leben im Wasser

Kann ein Bachflohkrebs im Teich leben? Mit Becherlupe und Kescher erforschen die Kinder den Lebensraum Wasser. Ev. kann eine Analyse der Wassergüte von Gewässern durchgeführt werden. (Wasser- und Strukturgüte der Fließgewässer feststellen)

# Winter

## Tiere im Winter

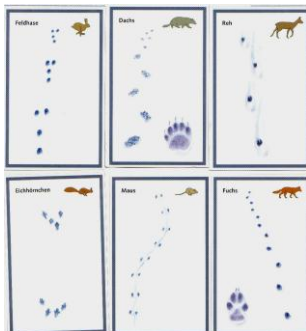


Die Zusammenhänge in Bezug auf die Körpermerkmale und die jahreszeitlich bedingten Anpassungen der Tiere an den Winter sind sehr interessant. Die Kinder sollen sich bewusst werden, dass in der Tierwelt viele Anpassungen an die jeweils sich ändernden Lebensbedingungen notwendig sind. Sie lernen dabei ein Tier genauer kennen (Dachs; Eichhörnchen....) und setzen sich mit ihm und seinem Lebensraum spielerisch auseinander.

(Ort: Aarnescht)

(Es ist ebenfalls möglich, das Thema „Der Wald Im Winter“ – ev. in Verbindung mit „Quoi de vert en hiver?“ oder „Funktionen des Waldes auf Senningerberg“- zu behandeln.)

## Tierspuren



Auf der „Aarnescht“ lassen sich Tierspuren eindrücklich nachweisen. Mit einem Spurenbuch machen wir uns auf die Suche nach Tierspuren und lernen dabei, dass auch Fraßspuren und Losungen und Vieles mehr von Tierpräsenzen zeugen.

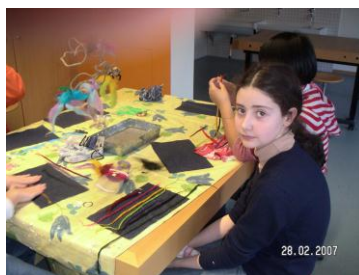
## Wolle und Filzen

Die Technik des Filzens wird ausprobiert, indem Filzbälle, Filzschmuck, Filzdecken oder ein gemeinsamer Wandbehang hergestellt werden. Es besteht auch die Möglichkeit, die Wolle vor dem Filzen zu „peitschen“.

Eventuell kann eine Stunde über Schafe und Wolle vorhergehen.



Kardieren



Filztechnik



Peitsche



## Nahrungsmittel früher



Was gab es früher zu essen? Woher nahm man die Lebensmittel? Wie bewahrte man sie auf? Nach dem Erarbeiten dieser Themen bereitet die Gruppe nach einem alten Rezept einen Rohkostsalat zu, der abschließend gemeinsam gegessen wird. (Eventuell können selbst geerntete Früchte aus dem Schulgarten mitverarbeitet werden)

## Brot backen (ev. im Zusammenhang mit: Nahrungsmittel früher)

Thema ist die Getreideverarbeitung „Vom Korn zum Brot.“ Die Kinder mahlen Korn auf verschiedene Arten und lernen Backtechniken kennen. Sie bereiten selbst den Teig zu und formen „ihr Brot“. Auch die verschiedenen Getreidearten werden kennen und zu unterscheiden gelernt. Eventuell kann man mit diesem Thema das Thema „Gesunde Ernährung“ einführen oder abschließen.

## Quoi de vert en hiver ?



Wir machen uns in der Winterzeit auf die Suche nach „Grünem“. Dabei stellen wir fest, dass der Winter im Wald nicht so farblos ist wie wir es uns vorgestellt haben. (Zur Erinnerung wird eine Mooschale gestaltet). Diese kann als weihnachtliche Tischdekoration eingesetzt werden.

## Stereolupen



Die Kinder lernen, mit Stereolupen umzugehen und versuchen selbst, Objekte genauer unter die „Lupe“ zu nehmen und zu zeichnen. Anschließend kann das interessante Thema „Farben und Formen in der Natur“ behandelt werden. Hierbei wird den Schülern mit unterschiedlichen Experimenten die Farben- und Formenvielfalt der Natur bewusst gemacht.



Die Kinder lernen den Unterschied zwischen Tag-und Nachtgreifen kennen. Die Ansprüche dieser Tiere an ihren Lebensraum, die Gefahren denen sie ( früher und) heute ausgesetzt sind sowie deren Bedeutung als Gesundheitspolizei werden näher betrachtet. Außerdem wird Gewölle unter der Stereolupe untersucht.

## **Projekte,**

**die sich über mehrere Besuche in der Lernwerkstatt ziehen:**

- Einführung in die Welt des Brückenbaus

Cycle 1-4

- Einführung in die Welt der Chemie

Cycle 4

- Einführung in die Welt der Fahrzeugtechnik

Cycle 4

# Frühling

## Der Wald im Frühling: Frühblüher



Die Kinder lernen typische Frühblüher mit ihren Anpassungen an die Lebensbedingungen im zeitigen Frühjahr kennen. (ev. stellen sie selbst einen Bestimmungsschlüssel verschiedener Blumen her)

## Die Renaturierung von Gewässern: Zweck und Gewinn



Die Kinder lernen vor Ort (Mensdorf oder hinter der Schule in Niederanven) die Ufervegetation sowie die Bewohner eines begradigten Gewässers kennen. Auf einer interessanten und abwechslungsreichen Wanderung entlang der „Schlammwiss“ bei Mensdorf kann zu jeder Jahreszeit auf den einen oder anderen Aspekt der renaturierten „Syre“ genauer eingegangen werden. (je nach Altersstufe und Saison: Frosch; Vogelzug; Schilf, .....)

## Die Vogelwelt



Am Beispiel einer bestimmten Vogelart lernen die Kinder allerlei Wissenswertes zur Biologie und Ökologie der Vögel.

# Sommer

## Die Wiese im Sommer :Was kriecht und fliegt...



Die Kinder gehen der Natur auf die Spur in Wiese, am Wegrand und im Schulgarten.  
Mit Lupe unterwegs, entdecken sie Tiere und Pflanzen. Die einfache Brennessel, der Löwenzahn, ein Marienkäfer oder eine Hummel.....Alles hat in der Natur seine Wichtigkeit. Eventuell können sie einen Wohnplatz für heimische Insekten bauen und im Schulgarten aufhängen.

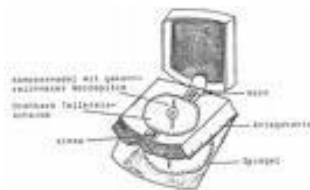
## „Milieu rural“



Ausflug in die Geschichte der Vergangenheit unserer Gemeinde.  
„Einmal in seinem Leben...sollte ein Mensch sich mit seinem ganzen Wesen auf ein Stück vertrauter Erde konzentrieren.“ (N. Scott Momaday; indianischer Autor)

In dieser Hinsicht machen wir uns auf die Suche nach den natürlichen Gegebenheiten sowie nach der Geschichte der Gemeinde Niederanven. Wir suchen nach Spuren dieser Geschichte und verfolgen seine Entwicklung bis in die heutige Zeit.

## Mit Karte und Kompass unterwegs



Spielerisch machen wir uns mit einer topografischen Karte und Kompass auf den Weg zu einem vorher bestimmten Ziel. Wir lernen, wie man eine Karte „einnordet“ und sich dann durch die Angaben von Koordinaten richtig zum Zielpunkt durchschlägt. Eventuell kann eine Einführungsstunde nützlich sein, um bei wenig Vorkenntnissen im Gelände schneller loslegen zu können.

## Urzeiterfahrungen im Müllertal



Wir lernen das Leben der Urmenschen sowie die geologischen und natürlichen Gegebenheiten des Müllertals kennen indem wir während einem ganzen Tag durch die herrliche Umgebung der „kleinen luxemburgischen Schweiz“ stolchen.

## Waldtag

Wald ist mehr als nur Bäume. Anhand des Waldes rund um den Flughafen auf „Senningerberg“ (morgens) und des „Grousse Bësch“ (nachmittags) werden die vielen verschiedenen Funktionen des Waldes und des Waldrandes erlebt und näher beleuchtet.





Im Anschluss an den Rundweg um den Flughafen besichtigen wir den „Holzpark“ auf Senningerberg und werden dabei vom Förster begleitet, der Aufschluss gibt über die Arbeit, die bei der Holzlagerung und Holzverwendung anfällt. Gegen Mittag ist „Grillen“ angesagt um dann am Nachmittag in einen ganz anderen Wald einzutauchen. Im „Grousse Bësch“ dreht sich alles um die Bewohner des Waldbodens. Mit Fingerspitzengefühl machen wir uns auf die Suche nach diesen Tierchen, die die Dunkelheit lieben. Wir lernen ihre Aufgaben bei der Zersetzung des Falllaubs kennen und erfahren, dass der Boden ein Lebensraum mit einer Vielzahl von Lebewesen ist. (Eventuell kann aber auch der „Waldrand“ näher unter die Lupe genommen werden.)

### Der Schulgarten



Mit unserem eigenen „Gartenbüchlein“ lernen wir das Gärtnern in einem Nutzgarten. Wir machen uns vertraut mit dem uns zugewiesenen Beet und säen, pflanzen, hegen oder ernten was zeitlich gerade anfällt. Gartengeräte werden kennen gelernt. Aber auch andere Bewohner des Gartens wie Schnecke; Vogel; Insekten oder Maulwurf können genauer unter die Lupe genommen werden.

Da kontinuierlich im Garten gearbeitet wird ist jeder zu jeder Zeit willkommen um im Schulgarten Hand mit anzulegen.

### Kräuterspirale und wilde Kräuter:



Spitzwegerich, Wiesenschaumkraut oder Gundermann? Bei einem Spaziergang durch den Schulgarten und die Wiese lernen die Kinder unsere heimischen Wild- und Gartenkräuter kennen. Dabei stehen die vielseitigen Verwendungsmöglichkeiten im Vordergrund. Gemeinsam werden Kräuter gesammelt, verarbeitet und an Ort und Stelle verköstigt:

## Nature art

Für kleine und große Naturkünstler wird die Natur selbst zur Werkstatt. Mit natürlichen Materialien gestalten die Kinder frei oder nach einem ausgesuchten Thema Kunstwerke in Wald oder Wiese. Zu jeder Jahreszeit bietet sich eine andere Farbpalette an und regt zu unterschiedlichen Begegnungen mit der Natur an.



## Von Bienen, Honig und Imkern (Ort: Manternach)

Sind Bienen wirklich fleißig? Auf diese und viele weitere Fragen werden wir Antwort bekommen und dabei Gelegenheit haben, das Bienenvolk bei der Arbeit zu beobachten. Wir erfahren, wie die Biene lebt, woher der Honig kommt und Vieles mehr.

## Naturerfahrungsspieler

Spielen in der Natur um des „Spielens willen“. Die Kinder kommen dabei aber gleichzeitig der Natur und ihren Geheimnissen näher und lernen, wie verschiedene Tierarten zu kooperieren um leichter ans Ziel zu gelangen.

## Seilkonstruktionen – Psychomotorik im Wald



Durch schon vorhandene oder aber vor Ort aufzubauende Konstruktionen werden die Kinder an die Techniken der Seilkonstruktionen herangeführt. Sie können Knotentechniken ausprobieren und in der Gruppe damit Spiele gestalten.